

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaktion: Nikolastraße 11. Filiale: Mauritiusstraße 12.

Anzeigenpreis:
Die Kolonialzelle in Wiesbaden 25 J.,
Deutschland 20 J., Ausland 40 J.,
Die Reklametzelle 1.20 M.
Anzeigenannahme:
Für Abendausgabe bis 1 Uhr mittags,
Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.
Korrespondenz:
Inserate und Abonnement: Nr. 129,
Redaktion: Nr. 128; Verlag: Nr. 129.

Versteht 12mal wöchentlich.
Das Ausland: vierteljährlich.
Besonderer Preis:
monatlich 75 J., vierteljährlich 2.10 M.
Nachträgliche Agenturen:
monatlich 90 J., vierteljährlich 2.40 M.
frei ins Haus.
Nach der Post: Monatlich 1 M.,
vierteljährlich 3 M. (ohne Bestellgebühr).

282 Morgen-Ausgabe.

Freitag, 5. Juni 1914.

68. Jahrgang.

Tageschau.

Das Deutsche Turnfest 1918 findet in Stuttgart statt.
In Holland wird ein neues Einkommensteuergesetz eingeführt.
Die spanische Kammer nahm den spanisch-italienischen Handelsvertrag an.
Die Verhandlungen der internationalen Kontrollkommission in Albanien mit den Aufständischen sind ergebnislos verlaufen, weshalb die Kontrollkommission ihr Mandat niedergelegt hat.
In Warschau begann ein Prozeß gegen zwei polnische wegen Falschmünzerei.

Kameruner Eisenbahnen.

Über das Eisenbahnprogramm von Kamerun vertritt das „Deutsche Kolonialblatt“ äußerst interessante Ausführungen, die, wenn sie im Laufe der Jahre zur Tat werden sollten, beweisen, daß es dem Staatssekretär des Kolonialamts, Dr. Solf, Ernst damit ist, diese hinsichtlich des Eisenbahnbaues bis jetzt am schlechtesten behandelte Kolonie mit einem großzügigen Bahnnetz zu versehen. Das geographische Geftaltung Kameruns, schreibt das Kolonialblatt, weist zwingend darauf hin, daß ein Bahnnetz zur Erschließung von Kamerun sich als fruchtbarste Anlage von West nach Ost in mehrere Erschließungslinien einteilen muß. Als Ausgangspunkt kann nur Duala in Frage kommen, das einer der besten natürlichen Häfen der ganzen Guineaküste ist und in seinem Hinterlande einen Raum für eine große Anzahl von Schiffen bietet. In Duala entspringt schon jetzt die Kameruner Mittelbahn, die am 2. Dezember v. J. mit ihren ersten 100 Kilometer von Duala bis Bidjola dem Verkehr übergeben wurde; sie ist im übrigen bis zum Njong im Bau und soll nach den Bestimmungen des Bauvertrages bis zum 1. Juli 1916 mit etwa 280 Kilometer Gesamtlänge fertiggestellt sein. Ferner entspringt gegenüber Duala auf dem rechten Ufer des Wuri in Bonaberi die Kameruner Nord- oder Manengubabahn, die seit dem 1. April in voller Ausdehnung mit 160 Kilometer Länge in Betrieb steht und in Njongsamba am Manengubabahn endet.
Das Anfangsglied und Rückgrat des Bahnnetzes wird die Kameruner Mittelbahn bilden müssen, deren Linienführung und Ausstattung in jeder Weise für die Aufnahme des stärksten Verkehrs geeignet ist. Nach dem Stand der bisherigen wirtschaftlichen und technischen Verhältnisse im Schutzgebiet dürfte die weitere Ausdehnung dieses Eisenbahnnetzes etwa in folgender Weise geschehen: Am südlichen Endpunkt der Kameruner Mittelbahn, bei Njongsamba am Njong, wird sich die Mittelbahn zunächst in eine südliche und eine östliche Linie einteilen müssen; die östliche wird etwa über Njongsamba, Afoasim und Melundu verlaufen und in Njongsamba am Ufer des schiffbaren Sanga endigen. Die östliche Linie wird als Hauptbahn vom Njong aus eine nordöstliche Richtung nehmen, unter Umständen Jaunde berühren und schließlich Vertua (Wamane) erreichen müssen. Hier wird eine östliche geradlinige Verzweigung etwa über Baturi gehen, die mit einer Wendung nach Südosten dem rechten Ufer des schiffbaren Sanga folgen und in Njongsamba endigen, wo der Kameruner Verkehr mündet, der von hier aus den Namen Kameruner Hauptbahn führt. Eine Fortführung dieser Hauptbahn in südlicher Richtung zum schiffbaren Ubarzi, um etwa bei Njongsamba (Botango) zu endigen, wäre der Zukunft vorzuziehen.
Die Hauptbahn zur Erschließung des Nordens Kameruns verläuft von Vertua ihren Ausgangspunkt, verläuft nördlich über Betare, Kunde, Meiganga, Gumbanga, Sibene, Marua nach Mora und gabelt sich hier in einen westlichen Zweig nach Difoa zur englischen Grenze und einen östlichen Zweig nach Kufieri und dem an der westlichen Grenze auf dem anderen Ufer des schiffbaren Sanga gelegenen Fort Lamu. Auch die Verlängerung der Hauptbahn bis zum Gestade des Tschadsees wäre einer weiteren Zukunft überlassen. Diese wichtige Stammbahn wird ferner noch folgende Ästernbahnen entsenden: drei in westlicher Richtung, nämlich eine auf Dengbang und eine zweite weiter nördlich auf Ngaurndere und eine dritte von Sibene nach Garua zur Erreichung des schiffbaren Ubarzi; sodann eine Zweigbahn in östlicher Richtung, etwa mit Benutzung des Winakales nach Gore, die die östliche Grenze auf französischem Gebiet voranschickt und schließlich eine Fortführung nach dem Fort Lamu am schiffbaren Sanga erhalten können.

Neben dieser Hauptbahn kommt ferner in Betracht die Weiterführung der Manengubabahn, die als die Stammbahn für den Nordwesten des Schutzgebietes zu betrachten ist. Ihre früher in Aussicht genommene Durchführung bis zum äußersten Norden des Schutzgebietes, an den Tschadsee, wird sich kaum verwirklichen lassen, weil auf diesem Wege hohe, mit der Eisenbahn schwer zu überwindende Gebirgszüge vorgelagert sind. Dagegen dürfte einer Weiterführung über Bure und Dschang in der Landschaft Bamum bis Gumban früher oder später näher zu treten sein.
Nach diesem, vorstehend in allgemeinen Zügen skizzierten Eisenbahnprogramm, das im einzelnen naturgemäß noch mancherlei Änderungen und Ergänzungen wird erfahren können, ergibt sich, daß in den nächsten zehn Jahren in Kamerun etwa 2800 bis 3000 Kilometer Eisenbahn werden hergestellt werden müssen.

Umsonst gefreut!

Die freudige Genugtuung, die man empfunden, als man von der energischen Haltung der deutschen Kriegsschiffe, die im Hafen von Veracruz liegen, hörte, entschädigte den vaterländisch Gesinnten für manche Stunde irüber Bedrückung über Energielosigkeit in der Führung der auswärtigen Angelegenheiten. Man scheint es, als ob man sich umsonst gefreut habe; irgend eine offiziöse Stelle in Berlin versucht Wasser in den Wein zu gießen. Der Berliner N.-Mitarbeiter der „Frkf. Zig.“, der öfter offiziös informiert wird, meldet seinem Blatte, auch diesmal offenbar inspiert, folgendes:
In Sachen der beiden deutschen Schiffe „Bavaria“ und „Pyrranga“, die von den Amerikanern mit Holfkraften, aber noch nicht bezahlten, belegt worden sind, ist ein klares Urteil über die Berechtigung oder Nichtberechtigung des Vorgehens der Amerikaner noch nicht möglich. Die völkerrechtliche Seite dieser Frage wird im Auswärtigen Amt untersucht, und bis dahin sind Meldungen von Protesten des Botschafters in Washington mindestens verfrüht. Die Nachricht, daß der deutsche Kreuzer „Dresden“ die beiden Schiffe gefesselt habe, ist aus dem Hafen geleitet, ist unzutreffend. In einer solchen Geschicklichkeit und zu einem Eingreifen des Kreuzers lag keine Veranlassung vor.

Es ist bedauerlich, daß die amtliche oder halbamtliche Stelle in Berlin, die sich hier der „Frkf. Zig.“ zur Verbreitung einer Meldung oder zur Stimmungsmache bedient, nicht die Notwendigkeit empfindet, mit einer offenen Erklärung hervorzutreten. Es war unumgänglich notwendig, daß auf die Privatnachricht von der Ausfahrt der Hapag-Dampfer „Pyrranga“ und „Bavaria“ unter dem Schutze eines deutschen Kriegsschiffes aus dem Hafen von Veracruz sofort eine amtliche Verlautbarung folgte, denn die Angelegenheit ist nicht intern diplomatisch, sie geht das ganze deutsche Volk an. Nebenbei ist der Umstand, ob der Kreuzer „Dresden“ gefesselt hat oder nicht, sachlich ziemlich nebensächlich. Die Hauptsache ist, daß es sich überhaupt als notwendig erwies, den deutschen Handelsdampfern zur Ausfahrt aus dem mexikanischen Gewässern ein Kriegsschiff als Schutz mitzugeben. Wenn sie einen Schutz notwendig hatten, muß doch die Möglichkeit einer Gefährdung nicht ausgeschlossen gewesen sein. Das ist der springende Punkt. Es ist eine gerechtfertigte, ja selbstverständliche Forderung des deutschen Volkes, wenn es Antwort auf die drei Fragen heißt:
1. Von wem ging die Gefahr aus?
2. Warum kamen die Schiffe in Gefahr?
3. Worin bestand die Gefahr?
Es ist sehr bedauerlich, daß zur Zeit nicht der Reichstag, um diese drei Fragen zu stellen. Hier hätte die Reichsregierung einer klaren Antwort nicht ausweichen können.

Die Verhandlungen in Niagara Falls scheinen auf dem toten Punkt angelangt zu sein. Einige Blätter verzeichnen noch den Eindruck, Carranza werde schließlich nachgeben, indessen sehen andere bereits den Fehlschlag der Vermittlungssaktion voraus.
In Washington ergreift man weitere Maßnahmen zur Verhinderung irgendwelcher Waffenexporte nach Mexiko. Es gehen wieder neue Gerüchte um, wonach der Zwist zwischen Villa und Carranza einen bedenklichen Punkt erreicht habe.

General Blanquet gibt bekannt, die Kanonenboote hätten Befehl erhalten, Tampico zu blockieren, um die Aufständischen zu hindern, Zufuhr an Munition zu erhalten. Es soll sich bei diesem Befehl um den Dampfer „Antilla“ handeln, der bekanntlich am 2. Juni von New-York mit 500 Tonnen Munition und einem Flugzeug für die Aufständischen abgefahren ist.

Die Wirren in Albanien.

Fruchtlose Verhandlungen mit den Revolutionären.
Die internationale Kontrollkommission ist am Mittwoch von Durazzo nach Schial gefahren, um direkt mit den Aufständischen zu verhandeln. Diese bekräftigten die jüngst geäußerten Wünsche, daß sie von einem mohammedanischen Fürsten oder von der Türkei regiert zu sein wünschten. Während der Besprechung stellte die Kommission fest, daß die Aufständischen bereit wären, in nebensächlicheren Fragen nachzugeben, aber in dem hauptsächlichsten Punkte hinsichtlich der Forderung betreffs des Fürsten nicht nachzugeben gedächten. Die Besprechung dauerte drei Stunden. Nachdem die Kommission dem Fürsten über das Ergebnis der Mission berichtet hatte, erklärte sie ihren Auftrag für erledigt. Der Fürst hat sich die Entscheidung vorbehalten.

Aus Rom meldet ein Telegramm:
Die Kontrollkommission hat ihr Mandat niedergelegt.
Aus Durazzo wird ferner gemeldet: Die Kontrollkommission war um 2 Uhr 20 Min. nach Schial zu den Aufständischen gegangen, von wo sie erst nach 7 Uhr abends zurückkehrte, um dem Fürsten sofort Bericht zu erstatten.
Mittwoch nachmittag erwiderte Fürst Wilhelm den Besuch des österreichischen Admirals an Bord des „Tegethoff“. Als er mit der Fürstin an Bord eines Torpedobootes an Land zurückkehrte, wurde kein Salut geschossen, doch hielten alle im Hafen befindlichen Schiffe grobe Flaggengala.

Der Rücktritt des Kabinetts Paschitsch.

Einunddreißig Jahre ist das letzte Kabinett Paschitsch im Amt gewesen; es hat aus demselben Grunde seine Entlassung gegeben wie das ihm vorangegangene Kabinett Milanowitsch. Am 1. Februar 1912 hatte es dem König Peter den schriftlichen Antrag überreicht, die Stupschina mit Rücksicht auf die ungünstige parlamentarische Lage — die Regierungspartei war stark geschwächt worden — aufzulösen. Der König billigte den Antrag des Ministeriums nicht und nahm das Entlassungsgesuch, das dieses für den Fall der Zurückweisung seines Vorschlags angeboten hatte, an. Als der kommende Mann galt allein seit langer Frist der Ultraliberal Paschitsch, der schon so manches Mal Ministerpräsident gewesen war.

Nicht unbestritten ist dieses letzte Kabinett Paschitsch am Ruder gewesen; nicht, ohne daß einzelne Mitglieder ausstiegen und das ganze Kabinett mehr als einmal, trotz der schweren Not der Zeiten, nahe daran war, zurückzutreten oder zurücktreten zu müssen. Hatte dieses Kabinett doch auch eine Stellung zu verteidigen, die, wenn nicht auf der einen, so auf der andern Seite mit Notwendigkeit anstößig mußte. Einmal war es die Haltung Serbiens Vorkriegs-Ungarns Forderungen — der Ablehnung eines Hafens an der Adria — gegenüber, das andere Mal die bulgarischen Ansprüche nach dem ersten siegreich vollendeten gemeinsamen Krieg gegen die Türkei, das dritte Mal die Einrichtung der im Bruderkrieg behaupteten neuen Landesstelle, und endlich, als die äußeren Angelegenheiten in ihrer Bedeutung vor den innern wieder zurücktreten konnten, der Gegenstand zwischen den Alt- und den Jungradikalen, der bei den Gemeindevahlen im vergangenen Januar stark wieder hervortrat. Schon im Dezember 1913 hatte die Salina der Opposition, die auf einen Sturz der Regierung hinarbeitete, Paschitsch veranlaßt, dem König ein Rücktrittsgesuch zu unterbreiten, das jedoch abgelehnt wurde. Auch die Frage der orientalischen Eisenbahnen erleichterte im ersten Viertel dieses Jahres dem Kabinett Paschitsch seine Stellung nicht. In den letzten Wochen endlich stehen die Erörterung und die allfällige Durchführung zweier Gesetzesvorlagen, die das Heer betrafen, — über die Verlängerung der Präsenzpflicht und über die außerordentlichen Heereskredite in der Höhe von 122 Millionen Franken — die Regierung die Forderung erheben, der König möge die Ermächtigung zur Auflösung der Stupschina und zur Durchführung von Neuwahlen erteilen. Die Ablehnung dieser Forderung hatte das Entlassungsgesuch des Kabinetts zur Folge, das vom König leicht genehmigt worden ist. Wer das Kabinett Paschitsch ablösen wird, weiß man noch nicht; der alte Ratgeber des Königs in diesen Angelegenheiten, der Vorsitzende der Stupschina, Nikolitich, hat auch diesmal wieder vom König den Auf zu einem Vorschlag erhalten.

Der Arbeitswilligenschutz.

Die Frage des Arbeitswilligenschutzes wird in den letzten Tagen neuerdings in der Öffentlichkeit lebhaft erörtert. Es wird von eingeweihter Seite über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit folgendes mitgeteilt:

Der erhöhte Schutz der Arbeitswilligen ist eine Angelegenheit, die unsere Reichsleitung schon seit Jahren beschäftigt. Die erste Anregung in diesem Sinne stammt von der kaiserlichen Regierung, die seinerzeit beantragte, im gesetzlichen Wege unter Abänderung der Gewerbeordnung gegen die Streikausrichtungen vorzugehen. In einem derartigen Vorgehen konnte sich aber die Reichsleitung nicht entschließen, wies vielmehr die Bundesregierungen darauf hin, daß schon bei energischer Anwendung der bestehenden Bestimmungen den Uebelständen begegnet werden könne.

Die Bundesstaaten veruchten nun im Wege von Polizei-

Inzwischen hat sich die Reichsleitung entschlossen, bei den Bundesregierungen eine Umfrage über die Notwendigkeit erhöhter Schutzbestimmungen für die Arbeitswilligen zu stellen.

Die sächsische Regierung bereitet nun eine generelle Verordnung für die ihr unterstellten Polizeibehörden vor, die sich mit dem Verhalten der Polizeiorgane bei Streiks und Verordnungen befaßt.

Kurze politische Nachrichten.

Keine Beantwortung von „Kurzen Anfragen“ nach Schließung des Reichstags?

Am 15. Mai hatte der Abg. Baxermann angefragt, wie weit die Verhandlungen mit Luxemburg über die Anrechnung von Invaliden- und Hinterbliebenenbeiträgen gediehen seien.

Rückertung der Reichswertzuwachssteuer.

Dem Bundesrat ist eine größere Anzahl von Gesuchen zugegangen, in denen die Rückertung eines Teils der Reichswertzuwachssteuer beantragt wird.

Der preussische Staat und die Bistümer.

Die Breslauer Fürstbischöfswahl läßt den Hinweis interessant erscheinen, daß zum Bistum Breslau der preussische Staat einen jährlichen Beitrag von 182 613 M. leistet.

Schwere Verluste des Deutschen.

Im Kampf um die Scholle der Nordmark haben die Dänischgefinnten 1913 wesentlich günstiger abgeschnitten als die Deutschen.

Wahlverwandtschaft oder Schach und matt.

(Lebensabschnitt eines Komponisten.)

Von Erich Julius.

(10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Sie war blaß! Totenblau! — Er erschrak: „Marta, was ist Dir?“ — „Das Tanzen ist Dir nicht bekommen?“

Auffstellung ergibt, daß zehn Besigungen im Werte von 458 500 M. von dänischen in deutsche Hände übergingen.

Verstimmung gegen Rumänien im südöstlichen Ungarn.

Aus Budapest meldet man: Bezeichnend für die Stimmung der nichtrumänischen Bevölkerung im Südosten Ungarns gegen Rumänien ist das Programm, welches der im vorigen Jahre gegründete Siebenbürgen-Bund aufgestellt hat.

Der spanisch-italienische Handelsvertrag.

Aus Rom meldet man: Die Kammer debattierte über den zwischen Italien und Spanien abgeschlossenen Handelsvertrag.

Die thrazische Frage.

Zwischen den Mitgliedern der Regierung in Konstantinopel und dem diplomatischen Korps werden seit einiger Zeit Verhandlungen über die thrazische Frage geführt.

Expropriationen in Mazedonien.

Aus Athen wird gemeldet: Die Ministerien der Finanzen, der Justiz und des Innern bereiten ein Gesetzesprojekt vor, durch welches die Regierung berechtigt werden soll, in Mazedonien umfangreiche Expropriationen vorzunehmen.

Heer und Flotte.

Verhärtung der griechischen Flotte.

Wenn auch das Dementi, daß Griechenland die zwei amerikanischen Panzerschiffe „Mississippi“ und „Adamo“ kaufen wolle, richtig ist, so haben jedenfalls von Seiten der Regierung in Athen Verhandlungen zum Ankauf mehrerer Kriegsschiffe stattgefunden.

Presseschau.

In der „Deutschen Zeitung“ findet sich folgende mit Recht sehr skeptische Betrachtung über die deutsch-französiche Pfingstkonferenz in Basel:

Der grundtüzende Irrtum dieser Verständigungskonferenzen liegt in darin, daß sie schlichtweg die Verhältnisse in Deutschland und in Frankreich gleich setzen.

— nur abwehren, nur zettig und genügend rüsten, zur Wehr eines Koalitionskrieges aus der französischen Rüstung und höchstens dann äußerlich einen Angriffskrieg führen.

Gegen die Behauptung des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Arthur Hofmann von einer Schwächung der Sozialdemokratie gegenüber der Kolonialpolitik wendet sich der „Vorwärts“ in folgenden Darlegungen.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 5. Juni.

Der Kaiser und seine Mairidenz. Daß Kaiser Wilhelm II. an der Entwicklung seiner Mairidenz regen Anteil nimmt, hat er wiederholt selbst ausgesprochen.

Arbeitsamt. Bei der Vermittlungsstelle standen im Monat Mai d. J. in der Abteilung für Frauen 1001 Arbeitsgesuche 1019 Angebote von Stellen gegenüber.

Er entschuldigte sich, als er sie zum Ausgehen bewies und seiner harrend, fand. Sie aber erröte vor Freude: „Was entschuldigst Du Dich!“ — „Ich bin doch kein Fremde!“

2008) Arbeitsgesuche und 3032 (2870) Angebote angemeldet worden; besetzt wurden 2562 (2321) Stellen.

Wiesbaden und die Entfaltungsfest der Fürstenstands... in der Gedächtniskirche zu Speier. Wie wir bereits... wiederholt mitgeteilt haben, fand am zweiten und dritten... Fingiertag in Speier in der Gedächtniskirche die seitliche... Entfaltung der von den evangelisch-protestantischen... Fürsten, an ihrer Spitze der deutsche Kaiser, gezeichneten... Standbilder der protestantischen Fürsten unter den Wappen... der protestierenden Städte von 1529 statt. In dem ausführlichen... Bericht über die Festversammlung, in der viele namhafte... Redner gesprochen haben, lesen wir in der 'Speierer Zeitung': 'Und nun kam ein ganz schlichter Mann, Regierungs... sekretär Heinrich Meyer aus Wiesbaden, der uns von... Luthers Siege und Luthers Jugendjahren erzählte, der zu... treuer Vaterlandsliebe ermunterte durch das Wort Bismarcks: 'Ich glaube Gott zu dienen, wenn ich meinem... König diene', und dessen Rede plötzlich verkümmerte, weil... der Mann zu bescheiden war, die höchste Freude selbst zu... offenbaren. Und als Oberkonsistorialrat Kroft dann von... dem metallischen Nachklang jeder Festesrede sprach und... allen kundtat, daß Herr Meyer aus Wiesbaden und Eisenach... 600 Mark in sechzig Goldstücken für die... Solle der Gedächtniskirche überbracht... hätte, da erscholl lauter Beifall, und mancher griff wohl... bescheid in seine Tasche, aus der er am Vormittag etwas zu... wenig spendet hatte.' - Von einem Teilnehmer wird... auch noch mitgeteilt, daß Wiesbaden und Eisenach... den schwersten und schönsten Gruß gebracht haben.

Statte Bewältigung des Reiseverkehrs. Auf Veranlassung... des Eisenbahnministers haben die Eisenbahndirektoren... fobden die einzelnen Dienststellen auf die Notwendigkeit... der glatten Abwicklung des Reiseverkehrs hingewiesen. Von... großer Wichtigkeit sei es, so wird u. a. angedeutet, daß... schon vor der Ankunft des Zuges den Reisenden auf dem... Bahnsteig der Platz bezeichnen wird, wo die Wagen der... einzelnen Klassen halten. Das Inzonenpersonal soll... nicht mit dem Öffnen und Schließen der Türen... beauftragt, sondern auch dafür sorgen, daß die Reisenden... Gelegenheit in den einzelnen Abteilen finden. Die Auf... sichtsbeamten sollen sich ebenfalls nach dieser Richtung... bemühen, damit den Reisenden unübliches Hin- und Her... laufen am Zuge erspart bleibt. Die Ueberfüllung der... Abteile mit Handgepäck einzelner Reisender soll nicht mehr... gestattet werden. Jeder Reisende darf lediglich den Platz... über und unter seinem Sitz belegen; alles übrige Gepäck... in bestimmungsgemäß aufzugeben. Für das aufzugebene... Gepäck soll besonders gesorgt werden, damit eine etwa... nötige Umschlagung prompt geschieht und so das Gepäck... gleichzeitig mit seinem Besitzer am Bestimmungsort ist. Was... die Verpflegung der Reisenden anbelangt, so sollen... frisch und heiß, der Jahreszeit entsprechendes Obst auf... den Bahnsteigen und in den Wartehäusern stets in... ausreichender Menge zur Verfügung stehen, was bisher nicht... überall der Fall war.

Der Verband der Gemeindebeamten des Regierungsbezirks... Wiesbaden hält am kommenden Sonntag im Kurhaus... zu Bad Soden seine diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. die... Abänderung der allgemeinen Grundzüge zur Ruhegehalts- und... Renten- und Waisenkasse für die Kommunalbeamten des... Regierungsbezirks Wiesbaden. Die Angelegenheit hat, obgleich... früher ein Eingehen auf dieselbe vom Landesaus... schuß abgesehen worden ist, nunmehr Aussicht auf Erfolg. Es... handelt sich dabei um die Abänderung der allgemeinen... Grundzüge für die Anrechnung von Dienst- und Beschäftigungs... zeiten, die den ohne weiteres anrechnungsfähigen Dienst... zeiten nahesteht, als ruhegehaltfähige Dienstzeiten. Von den... 187 Kaffeemitgliedern haben die Magistratsmitglieder der... Städte an der Lahn, die Bürgermeister von drei Landgemeinden... der Vorsitzende des Kreisarchivars des Kreises Limburg und... das bischöfliche Ordinariat daselbst unter Berücksichtigung... auf die Eingabe des Verbandes ein befürwortendes Schreiben... an den Kommunaltag gerichtet. Aus den Eingaben und den... ihm zugegangenen anderweitigen Mitteilungen hat der... Landesauschuss entnommen, daß die Anwendung der Grundzüge... in der Tat zu gewissen Unstimmigkeiten geführt haben mag. Er... hat daher beschlossen, nochmals in eine Prüfung der... angeführten Grundzüge einzutreten, und wird nach... Anhörung der Kaffeemitglieder eine entsprechende... Menderung eventuell herbeizuführen suchen. Ferner wird... auf der Versammlung berichtet werden über das Ergebnis der... Verhandlungen betreffs der Abänderung der Ruhegehalts... und Waisenkasse, die im Streitfall über die Abänderung... von Gemeindebeamten aus einem wichtigen Punkte zu... entscheiden hat, und über das Ergebnis der Verhandlungen... über die Errichtung von Beamtenfachschulen für den... Regierungsbezirk Wiesbaden. Die letztere Angelegenheit... liegt zurzeit dem Bürgermeister Vuppe in Frankfurt

zur Beachtung vor. Den Schluß der Tagesordnung bildet ein Vortrag des Rechnungsdirektors Kramer aus Frankfurt über 'Moderne Revisions- und Kontrollleistungen'. Der Generalversammlung schließt sich ein gemeinsames Essen im Kurhaus an.

Ein neuer Reichsverband im Gastwirtsgerwebe. Die... Geschäftsführer im Gastwirtsgerwebe haben eine wirtschaftliche... Interessenvertretung mit dem Sitz in Berlin gegründet und... dem neuen Unternehmen den Namen Reichsverband der... Geschäftsführer im Gastwirtsgerwebe gegeben. Der neue... Reichsverband bezweckt die Regelung der gesetzlichen und... rechtlichen Stellung der Geschäftsführer im Gastwirtsgerwebe... und die soziale und wirtschaftliche Hebung und Förderung... des Standes durch Einrichtung einer unentgeltlichen Stellen... vermittlung, Regelung der Abänderungsfragen, der Gehaltsfragen... und der Schaffung von Wohlfahrtsvereinigungen verschiedener... Art. Aktives Mitglied des Verbandes kann jeder werden, der... Geschäftsführer im Gastwirtsgerwebe ist oder war. Der... Vorstand muß seinen Wohnsitz in Groß-Berlin haben. Zum... ersten Vorsitzenden wurde der Geschäftsführer Robert Meißel... gewählt. In der Generalversammlung wurde der Beschluß... gefaßt, als Berufsgruppe dem Deutschen Privatbeamtenverein... beizutreten.

Pferd und Wagen gestohlen. Ein frecher Diebstahl wurde... gestern mittag auf dem Marktplatz ausgeführt. Ein fremder... Milchhändler hatte dort sein Fuhrwerk hingestellt, um in... einer benachbarten Wirtschaft etwas zu essen. Als er wieder... kam, waren Wagen und Pferd verschwunden. Alle sofort... angestellten Nachforschungen nach dem Verbleib des Fuhrwerks... waren zunächst erfolglos; endlich wurden drei stellenlose... Burden in der Sonnenberger Straße mit dem Fuhrwerk... gesehen. Ein dortiger Gendarm nahm die Verfolgung der... Spitzbuben auf und land sie schließlich in Sonnenberg. Er... brachte sie und ihr Diebesgut nach Wiesbaden zurück und... übergab dem Milchhändler sein Fuhrwerk, während er die... drei Burden dem Gerichtsgewand anführte, wo man sie... gleich in Untersuchungshaft steckte. - Es soll in... letzter Zeit des Bittern vorgekommen sein, daß... fährlose Gegenstände vom Wagen und auch Pferdegeschirr... gestohlen worden ist. Wahrscheinlich kommen auch in... diesen Fällen die festgenommenen Burden als Diebe in... Betracht.

Für Automobilisten. Dedeklegungen finden statt und... sind die Strecken daher ungenügend mit Automobil zu... befahren: auf der Bezirksstrecke zwischen Frankfurt und... Mainz bei Km. 21,5 vom 10. bis voraussichtlich 18. Juni, auf... dem Signalwege zwischen Wildbächen und Brunnthal bei... Km. 12,9 vom 6. bis voraussichtlich 9. Juni, auf dem... Signalwege zwischen Heiligenborn und Roth bei Km. 2,1 vom... 4. bis voraussichtlich 6. Juni, auf der Bezirksstrecke... Linden-Amunau bei Km. 3,7 bis 1,8 zwischen Widen und... Wolfenbüttel bei Km. 0,9 bis 0,4 vom 8. bis 13. Juni, ferner... Ortshering Vermbach bei Brunnthal vom 12. bis 15. Juni.

Im Zoologischen Garten in Frankfurt ist am Sonntag... der Eintrittspreis bis 1 Uhr auf 30 Pf. (Kinder 20 Pf.)... und für das Auditorium mit den Reptilienhäusern auf 20 Pf. für... alle ermäßigt. Um 1 Uhr wird der Garten für die... Vormittagsbesucher geschlossen, und von da an kostet es... 1 Mark (Kinder 50 Pf.) für den Garten und 50 Pf. (Kinder... 20 Pf.) für das Aquarium.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Residenztheater. Der Samstag bringt noch eine... Uraufführung, und zwar wird Franz Bagenhoffs (Wagh),... des bekannten Vertreters deutschen Schrittmus in Paris, neues... Lustspiel 'Die große Vergangenheit' aus der Taufe gehoben. Die... Hauptrollen spielen die Damen Böhm, Erler und Richter... sowie die Herren Bartat, Vertram, Milner-Schönan, Ziegler, Bauer, Veug und Hager; letzterer hat... auch die Spielleitung. Das Stück wird am Sonntag... wiederholt. Der Verfasser, der der deutschen Bühne schon... ein paar erfolgreiche Werke geschenkt hat, wird der ersten... Aufführung beiwohnen, zu der sich auch einige namhafte... Kritiker und Bühnenleiter angemeldet haben. - Der jetzige... Spielplan schließt am 15. Juni.

Der Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz hält am... Montag, den 15. Juni d. J., nachmittags 6 Uhr, im... Schwesternhause, schöne Aussicht 41, seine Generalversammlung... ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. der Jahres- und... Rechenschaftsbericht und Wahlen.

Freier Meinungsauustausch.

In dieser Spalte finden solche Aufsätze aus unserer... Leserkreise die ein öffentliches Interesse in Anspruch nehmen... dürfen. Unter... Ausschluss von persönlichen oder verletzenden... Inhalten sind von der Aufnahme ausgeschlossen.

In den Gärten der Landhäuser Emser Straße 38, 40... und 42 stehen mehrere große, stattliche, alte Bäume, die... zum Teil einen fast waldartigen Eindruck machen; in diesen... Bäumen nistet eine Menge unserer beliebtesten Singvögel, welche... die Anwohner von morgens früh bis abends mit ihrem... Gesang erfreuen und damit für die erwiesenen kleinen... Wohlthaten danken. Leider führen sehr oft Katzen das... schöne Idyll, indem sie den armen Vögeln nachstellen und... auffauern. Die Amfeln erheben, wenn sie ihre... Todfeindin herannahen sehen, sofort ihre Angstschreie, indem... sie gleichzeitig, ängstlich besorgt für ihre Jungen, lebhaft... in den Zweigen herumflattern; sie wissen genau, daß die... Menschen ihnen Hilfe bringen. Besonders ein Amfelpaar... hatte die Gewohnheit, bei drohender Gefahr sich in die... Zweige des Baumes, direkt vor mein Wohnzimmer hinzusetzen... und zu schreien, bis ich erwich. Aber noch ein... Derselbe enthielt ihnen in meinem Hund, einem kleinen... Neuhavener. Kaum hört er die ihm schon bekannten Angstrufe der Amfeln, da... springt er sofort hoch und besetzt gegen die Türen; er... weiß genau, daß eine Katze im Garten ist, und will... hinaus, um diese zu verjagen.

Aber nicht allein die Katzen führen das Idyll, nein, auch... die Raubheit mancher Menschen. Im ersten Pfingstfeiertag... um die Mittagszeit ließ ein Kolping aus einem Fenster... der Nachbarschaft die eine des so zutraulichen Amfel... paares in einem Garten an der Emser Straße. Das arme... Tierchen hatte noch die Kraft, bis in meinen Garten zu... flattern, wo es verendete. Traurig war es anzusehen, als... die Gefährtin der erschöpften Amfel lagend noch ihren... erschöpften Gefährtin suchte. Der Betreffende, der seine... Schickung an dem armen Vogel erprobte, war doch... sicher auch Zeuge von dem idyllischen Aufenthalt und... Zusammenleben der Vögel, und während die ganze... Nachbarschaft sich über die Vögel und ihren Gesang... erfreute, konnte er es über's Herz bringen, das... Tierchen als Zielscheibe zu benutzen. Der Vorfall... wurde von vielen Anwohnern beobachtet und aufs... schärfste verurteilt; außerdem kann doch bei solchen... Schicksalverhängen sehr leicht auch eine menschliche... Person getroffen werden.

Zweck dieser Zeilen ist es, die Besörde auf das... krasse Benehmen des Raublings aufmerksam zu machen, denn... es ist nicht das erste Mal, daß in diesen Gärten... Schicksalversuche unternommen werden.

Aus den Vororten.

Biebrich.

Ehrenbürger. Der Fackelaug, den die Bürger... schaft den neuen Ehrenbürgern unserer Stadt am... Mittwoch Abend darbrachte, bot eine außerordentlich... eindrucksvolle Kundgebung. Außer den... Behörden und den städtischen Körperschaften... beteiligten sich 18 Vereine an dem Zuge, in dem... 6 Musikkorps mitmarschierten. Der Zug... besetzte nach einander an den Wohnungen der drei... Ehrenbürger, und zwar zunächst bei Herrn... Geheimrat Gustav Duderhoff, dann bei Herrn... Geheimrat Kalle und schließlich bei Herrn... Professor Dr. Rudolf Duderhoff, vorbei. Jedesmal, wenn... die Spitze vor dem Hause eintraf, begab sich eine... Deputation zu dem neuen Ehrenbürger, um ihm die... Glückwünsche der huldigenden Vereine darzubringen. Bei... Herrn Geheimrat Gustav Duderhoff war Herr... Professor Jean Werner der Sprecher der... Abordnung, bei Herrn Geheimrat Kalle Herr... Theo Leber und bei Herrn Professor Rudolf Duderhoff Herr... Major Müller vom Pionierbataillon Nr. 25. Der Zug... schloß sich schließlich am Schloße auf, worauf die... einzelnen Vereine in ihren Vereinslokalen noch... Nachfeiern abhielten.

Raffau und Nachbargebiete.

Unterliederbach, 3. Juni. Ungebetene... Fahrenliehaber. Dreiundzwanzig Fahren, die aus... Anlaß des Sängerfestes hier an den... Ackerbäumen besetzt waren, sind... seit gestern verschwunden.

Oberursel, 4. Juni. Das Allgemeine... Ehrenzeichen wurde dem bisherigen... Eisenbahnhilfsarbeiter Kurt verliehen.

Holzheim a. d. Har, 3. Juni. Einen tödlichen... Unfall erlitt heute nachmittag der zu... Ostern konfirmierte Albert... Vater und Sohn waren auf dem... Bahnhof Diez mit dem Abladen von... eichenen Stämmen beschäftigt. Dabei... zerriß eine Kette und ein Stamm... traf den Jungen an der Brust, wodurch... der sofortige Tod herbeigeführt wurde.

Einberechnet dieses köstliche Frühstück! Ergänzte... Frau Maria fröhlich. - 'Ja, gab Geld zu! Bei unserer... gesegneten Appetit spielt das natürlich eine... Hauptrolle mit! Aber ganz abgesehen von unserer... materiellen Veranlagung hier, - sieh doch! Sieh... dieses Bild! - Ein Schauspiel der... internationalen Welt, und - welche... ein Panorama der Natur! Unausprechlich... großartig!' - Ergänzte Frau Maria. - 'Dier vor uns der Strand, mit der... Freiheit der Moden, dort dieselbe Welt... jauchend im Wasser. - Dier um... Welt die Welt!' - 'Sieh einmal zur Seite',... flüsterte Frau Maria leiser. 'Dieses Paar - steht aus, als käme es... direkt aus dem wilden Westen.'

Frau Maria beugte sich tiefer über ihren... Teller, um ihr Können zu unterdrücken, da der Herr... des Paares sie gerade rief. 'Nimm dich in Acht!' warnte... Held leise, mit humorvollem Ernst in der... Miene. Diese Wildweiber sind sehr... aus dem Himmel darüber. Wie vergoldet... sieht er aus! Dieser Wellengang, diese... Brandung! Jede Welle ist innen... beobachtet! - Unbeschreiblich schön! - 'Lasse Deine... Poularde nicht abkühlen', mahnte... Frau Maria, als ihres Gatten Blick... interessiert in der Ferne ruhen blieb.

Wo seine Gedanken jetzt wohl... weilen? - Immer noch als er die... Serviette zur Seite legte, kam er... zurück. 'Du, - was mir einfallt', - sagte er, -... sich erheben und Frau Maria's... Blick, welche vom Treiben der Welt... geteilt waren, - auf sich lenkend, - 'morgen... wieder hier der Sänger. - Wir haben... ihn noch nicht gekannt! - Ich will... gleich Billets besorgen, damit sie nicht... übersehen! - Es ist Dir doch... recht, wenn wir hin- und her... verfahren!' - gab Frau Maria zu. 'Ich... fahre nach Haus zurück.'

Der Kartenverkauf befand sich in einem... Büro im Kurhaus.

Held, welcher in dem großen Kurhaus... noch wenig Bescheid wußte, hatte wohl den... richtigen Seiteneingang verfehlt und... geriet auf einen Gang, auf den ein... kleiner Saal hinausging.

Gerade als er in der Nähe war, wurde... ein Ton auf einem Flügel angeschlagen, und... noch ein Ton und dann ein Afford, der... Anfang eines Nocturno von Chopin.

Wie elektrisiert, nein wie gebannt, hemmte... er seinen Schritt.

Solche Töne! Unbeschreiblich, unvergesslich!... - Er kannte dieses Nocturno, - er hatte... sie selbst gespielt, - aber - was in... diesen wenigen Tönen lag, - das war... mehr als das Anschlagen der Note, das... war Empfindung!

Und welche - Empfindung! - Die - seines... eigenen Herzens!

Dieselbe Hand wiederholte dieselben... Töne, und noch einmal und dann noch... wieder und wieder; ab und zu einen... Afford weiter spielend, dann aber... zurückweisend zum Anfang, und eine... seltsame Verbindung herstellend, zwischen dem... abbrechenden Nocturno und den drei... wunderbar tiefen Tönen des Anfangs. - Diese... Verschmelzung von Anfang und dem... Abbrechen mitten im Satz, - gab... einer Empfindung Ausdruck, die den... Spieler ganz beherrschte; es war die... ungestillte Sehnsucht! Ein... Belohnung von einem leid und von heißer, ungeduldig... verlangender Liebe. (Fortsetzung folgt.)

Eine Ehrung für den Fürsten Sidnowsky.

Der Ehrendoktorgrad des bürgerlichen... Rechtes wurde am Mittwoch dem... deutschen Vorkämpfer, Fürsten Sidnowsky, in Gegenwart... der Fürstin Sidnowsky und einer... angesehenen akademischen Versammlung... der Universität Oxford verliehen. Der... öffentliche Redner sprach von der... hervorragenden Stellung des Fürsten, seinen... vorzüglichen öffentlichen Verdiensten, und... erwähnte das Interesse, das Fürst Sidnowsky... stets für die englische, sowohl wie für die... deutsche Philosophie gezeigt habe. Dieses... hat unabweislich dazu beigetragen, ihn in... der Sache der internationalen... Freundschaft anzupornen, Bemühungen, die... durch seine Stellung als Vorkämpfer... gefördert würden. Es würde ein... glücklicher Tag für Oxford

sein, wenn die Universität durch die... Verleihung der wohlverdienten Ehre die... Bande der Freundschaft zwischen Deutschland und... England fester säumeden könnte. Der... Fürst wurde darauf vom Vizekanzler... herzlich begrüßt, der den... Vorschlag machte, und nahm sodann... auf dem Doktorbänken Platz. Später... wurde zu Ehren Sidnowskys von dem... deutschen Professor Fiedler ein... Frühstück gegeben, an welchem u. a. der... deutsche Vorkämpfer v. Kuhlmann und... Gemahlin teilnahmen.

Am Abend wurde von der Universität... Oxford, der deutschen literarischen... Gesellschaft und dem Englisch-Deutschen... Klub zu Ehren des Fürsten ein... Dinner gegeben, an dem über 150... Personen teilnahmen. Der zum... Ehrendoktor der Universität ernannte... Fürst Sidnowsky und die Professoren... erschienen im akademischen... Drama. Nach den Toasten auf den... König und den Kaiser sprach Professor... Dr. Fiedler und Dr. Macan, der... Rektor der Universität, auf den... Fürsten. Dieser sprach in seiner... Erwiderung den beiden Rednern und... dem Professorenkollegium seinen... Dank aus. Er wisse, daß ihm die... Auszeichnung nicht wegen seiner... Verdienste um die Wissenschaft verliehen... sei; vielmehr habe die Gemeinschaft, die... die Universität seit Jahrhunderten... mit der deutschen Wissenschaft unterhält, den... Wunsch erregt, dem politischen... Vertreter des Deutschen Reiches in... England diese seltene und fremde... Diplomatenernennung nur in... Ausnahmefällen gewähren zu dürfen. Der... Stolz, den er über diese... Auszeichnung empfindet, werde nur... durch ein anderes Gefühl übertrumpft, nämlich... die Befriedigung über diesen Beweis... warmer Sympathie für das... Deutschland und für das deutsche... Vaterland. Je mehr deutsche... Wissenschaft und Literatur in... England gepflegt würden, desto... mehr würden die beiderseitigen... Geisteswerte Gemeinam beider Nationen... und desto größer die Gemeinschaft... der beiderseitigen Ideale sein. Er... begrüßte die Anwesenheit zahlreicher... deutscher Vorkämpfer, die in... Oxford der Wissenschaft und dem... Sport huldigten, und erinnerte... daran, daß Cecil Rhodes seine... bekannte Stiftung im Glauben an... die nahe Verwandtschaft britischer... und deutscher Kultur und an ihre... gegenseitige Ergänzungsfähigkeit... errichtet habe. Rhodes meinte, daß... der gesamten Menschheit am... besten gedient sei, wenn die... germanischen Völker sich... näherträten, und zum Zwecke der... Ausbreitung ihrer Kultur auf... fremden Erdteilen sich die Hände... reichten. Der Fürst glaubte, seine... nunmehrige Zugehörigkeit zu der... Universität zu fassen zu

Birkenbach, 4. Juni. Persönliches. Der bisherige Eisenbahnunterbodenarbeiter Stricker erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze.

Bad Oms, 3. Juni. Eröffnung des neuen Kurtheaters. Das neue Kurtheater wurde mit einem von Direktor Sieingötter verfassten Festspiel „Bäderlen“, eröffnet. Dann folgte eine Aufführung der „Niedermaus“.

Alkenborn (Dillkreis), 4. Juni. Persönliches. Dem Hilsbahnwärter a. D. Schol wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Mainz, 4. Juni. 16. Hauptversammlung des Verbandes hessischer Finanzbeamten. Am kommenden Sonntag, vormittags 9 Uhr hält der Verband hessischer Finanzbeamten hier seine Hauptversammlung ab. Es findet aus diesem Anlaß für die Teilnehmer am Samstag, nachmittags 1/2 Uhr eine Besichtigung der Kellereien der hessischen Domänenverwaltung sowie abends 8 1/2 Uhr im großen Terrassenkaffee der Stadthalle ein Begrüßungskommers statt.

Wehlar, 4. Juni. Die Rettungsmedaille am Bande wurde Herrn Leutnant Schmidt an der hiesigen Unteroffizierschule verliehen.

Sport.

Das deutsche Turnfest 1918 in Stuttgart.

Der Ausschuss der Deutschen Turnerschaft wählte gegen vier Stimmen Stuttgart zum Ort des nächsten Deutschen Turnfestes, das 1918 stattfinden wird. Bisher Stuttgart hatten sich noch Köln, Straßburg und München um das Fest beworben.

Olympische Vorspiele 1914.

Der Rennungsplan für die Olympiavorspiele 1914 in Berlin, die bekanntlich auf den 27. und 28. Juni festgesetzt worden sind, ist am Freitag, 5. Juni, nachmittags 5 Uhr. Rennungen für die Wettkämpfe in Turnen, Leichtathletik, Schwereathletik, Radfahren und Schwimmen sind an das Generalsekretariat für die letzte Olympiade, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 53, einzusenden.

Währiges Schwimmerjubiläum. Am 6. Juni begibt Herr Fritz Droemer in Schöneberg, Gothenstr. 6, sein Währiges Schwimmerjubiläum. Herr Droemer, der 1907 den inzwischen zu recht ansehnlicher Stärke herangewachsenen Schöneberger Schwimmverein gegründet hat, genießt in der Schwimmerwelt ungeteilte Anerkennung. Eine lange Reihe von Jahren gehörte der Jubilar dem Vorstand des Deutschen Schwimmverbandes an, darunter 9 Jahre als Verbands-Schwimmwart. Auch schriftstellerisch ist Herr Droemer produktiv hervorgetreten. Erwähnt sei seine Mitarbeit an den „Allgemeinen Wettschwimm-Vestimmungen“, an „Rollenbachs Handbuch und Vorschards Trainingsbuch“. Bekannt sind Droemers Kommentare zu den H. W. B. und das vor kurzem in neuer umgearbeiteter Auflage erschienene Lehrbuch für das Wasserballspiel. Gerade für die Ausbreitung des Wasserballspiels in Deutschland ist Herr Droemer bahnbrechend eingetreten und ebenso für die Aufnahme der Schwimmübungen in den deutschen Schwimmvereinen.

Polizei- und Schußprüfung in Mainz. Am Sonntag, 7. Juni, nachmittags 3 Uhr findet in Mainz am dem Übungsplatz des Infanterieregiments Nr. 18 (hinter dem Reichpark der neuen Anlage) eine Polizei- und Schußprüfung statt. Es kommen zwölf Hunde zur Verfügung. Die Prüfungsordnung zerfällt in drei Abteilungen, und zwar Gehorsamsübungen, Spurensuche und Wundbehandlung. Als Richter werden Polizeikommissar Holz aus Mainz und Kriminalschußmann Kiffinger aus Griesheim bei Darmstadt fungieren. Die Prüfung soll begünstigen dem Publikum einen Einblick in die Brauchbarkeit und Leistungsfähigkeit gut ausgebildeter Diensthunde zu gewähren. Um jedem Gelegenheit zu geben, sich diese interessanten Vorführungen anzusehen, sind die Eintrittspreise

soßen, daß er in Zukunft die Beziehungen zwischen Ostord und Deutschland nach Möglichkeit fördern und entwickeln würde. Die Rede des Fürsten wurde mit hürmischem Beifall aufgenommen.

Die Wahrheit über die Französin.

Die Französin steht nicht in dem Ruf, eine vorbildliche Hausfrau oder Mutter zu sein. Eine auch bei uns ziemlich angelegene französische Schriftstellerin, Marcelle Linaur, glaubt nun, für ihre geschwätzten Landsmänninnen eine Lanze brechen zu müssen; sie hat soeben einem Mitarbeiter des „Nesto del Carlino“ mitgeteilt, was sie für die Wahrheit über die Französin hält. Sie ging davon aus, auch sie müsse anerkennen, die Französin sei kein vollkommenes Wesen und sagte dann ungefähr:

„Dem Ausländer erscheint der Franzose als ein hochintelligenter, geistreicher, aber nicht ernsthafter Mensch. Er betrügt seine Frau und schimpft auf seine Regierung. Die Meinung, die die Fremden sich von der Pariserin bilden, ist noch ungünstiger und ungerechter. So wird immer behauptet, im Salon wirke die Pariserin wie eine Puppe. Tatsächlich aber ist sie eine hochaukündige Frau, eine vorzügliche Familienmutter. Nur rühmt sie sich dessen nicht; man kann vielleicht sagen: sie sucht es zu verbergen, und daher bemerkt der Fremde es nicht. Ferner ist die Pariserin eine praktische Frau; mit bescheidenen Mitteln weiß sie elegant auszugehen und den Anschein des Luxus hervorzurufen. Das bescheidene Gemach weiß sie nett und anmutig zu gestalten; sie kennt die Geschäfte, wo sie die billigsten Kleider für den mäßigsten Preis kauft, und so wirkt ihr erfunderlicher Sinn geradezu Wunder. Dennoch läßt sie nicht von ihrer „Kofetterie“. Sie tut, als ob sie Kinder nicht leiden mag. Die Zärtlichkeit der französischen Mutter ist aber dennoch bewundernswert. Man braucht eine französische Mutter nur am Krankenbette ihres Kindes zu sehen, um das erkennen zu können. Die Pariserin erscheint nun einmal gern frivol; sie verbirgt ihre guten Eigenschaften unter einem Firnis von Leichtfertigkeit.“

Die guten Absichten der Frau Linaur in Ehren, aber ganz kann die Sache nicht kommen. Sollten etwa die teuren Modeschäfte in Paris nur Ausländer zu Kunden haben? Von allem anderen abgesehen, eins hat Frau Linaur vergessen: aus welchem Grunde sucht die Französin das zu verbergen, was hier als „gute Eigenschaften“ bezeichnet ist. Schämt sie sich ihrer etwa?

sehr niedrig bemessen worden, die zur teilweisen Deckung der Tageskosten dienen. Reintouration ist auf dem Plage vorhanden. Der Übungsplatz ist für auswärtige Besucher vom Südbahnhof bequem in zehn Minuten zu erreichen sowie in fünfzehn Minuten vom Mainzer Hauptbahnhof mit der Elektrischen. Auskunft erteilt der veranstaltende Verein der Hundefreunde von Mainz und Umg. Geschäftsstelle: Mainz, Rheinstraße 33/10 (Tel. 4028).

Ein wirkliches „Hindernis“-Rennen. Das Bellschwißer Jagdrennen in Danzig-Joppot nahm einen ganz eigenartigen Verlauf. Von den vier Pferden, die diesen Kürzten gleich an der Wolkhede „Senator II“ und „Tobias“, während „Balletmeister“ an diesem Sprung ausbrach. Nunmehr war „Loki“ allein übriggeblieben, der mit weitem Vorsprung vor den wiederbelebigen „Senator II“ und „Tobias“ führte. Er ließ unterwegs jedoch eine Wendeflagge aus, „Tobias“ und „Senator II“ ihrerseits resüzierten dann den Breiterzoum; der erkannnte tat es so hartnäckig, daß er nach Hause geritten werden mußte. Inzwischen war „Loki“ Reiter auf seinen Fehler aufmerksam geworden, hielt an, fehrte um und lezte den Weg nochmals richtig zurück. Unterdessen hatte „Balletmeister“, der gleichfalls nachgeritten worden war, das Ziel erreicht. „Loki“ wurde Zweiter; als Dritter kam „Senator II“ ein. Dieser hatte aber auch eine Wendeflagge ausgelaßen; er lehrte zurück und kam nochmals nach Hause, hatte aber wieder einen Fehler begangen und konnte keinen Anspruch auf das dritte Geld erheben. Zu allem Ueberflus gab es nach der „Sp.“ dann auch noch einen Protest gegen „Balletmeister“, den „Loki“ Reiter wegen Verstoßens einer Wendeflagge erhob, der aber nachher wieder zurückgezogen wurde.

o. Hoppegarten, 4. Juni. (Privattelegr.) Versuchrennen der Stuten. 5000 M. 1000 Meter. 1. Agl. württemb. Privatgchüt Weiss Rühnia (N. Schlaffe), 2. Moräne, 3. Pine Apple. 12 Liefen. Tot. 8:10, Pl. 15, 13, 12:10. — Ordonnanzrennen. 5000 M. 1600 Meter. 1. Gestüt Rndlingshonens Serwers (Cleinil), 2. Arifitin, 3. Lepidus. 11 Liefen. Tot. 50:10, Pl. 16, 14, 14:10. — Unionrennen. 50000 M. 2200 Meter. 1. Frhrn. S. A. v. Dypenheims Arfel (Arghbald), 2. Terminus, 3. Orelia. 6 Liefen. Tot. 12:10, Pl. 11, 16:10. — Jrmwischenrennen. 5000 M. 1000 Meter. 1. Graf Stauffenbergs Säule (Cleinil), 2. Julie, 3. Gazelle. 6 Liefen. Tot. 12:10, Pl. 34, 15:10. — Das Weichen-Gandikap. 18000 M. 1600 Meter. 1. E. v. Benignens Wäge (Gordon), 2. Centaur, 3. Baltimore. 13 Liefen. Tot. 10:10, Pl. 47, 119, 17:10. — The Palmer-Preis. 6200 M. 1400 Meter. 1. E. N. Gueffhows Deuschrede (Davies), 2. Basalt II, 3. Drachenfop. 9 Liefen. Tot. 12:10, Pl. 14, 13, 48:10. — Galtee More-Rennen. 7300 M. 1800 Meter. 1. N. Daniels Talmi (Arghbald), 2. Coanil, 3. Dasdrubal. 4 Liefen. Tot. 17:10, Pl. 10, 10:10.

o. Longchamp, 4. Juni. (Privattelegr.) Prix de Courcelles. 5000 Fres. 2000 Meter. 1. J. Rutgers De Rons Sulfisalm (O'Neill), 2. Beroalde, 3. Dec de Gaz. 6 Liefen. Tot. 10:10, Pl. 18, 40:10. — Prix de Montfort. 8000 Fres. 2000 Meter. 1. Baron de Bethmanns Nordhan (Grant), 2. Bonne, 3. Scille. 4 Liefen. Tot. 18:10, Pl. 12, 20:10. — Prix de Saint Georges. 10000 Fres. 2200 Meter. 1. Baron C. de Rothchilds Cherry Brandv (O'Neill), 2. Frizale, 3. Frileux III. 3 Liefen. Tot. 14:10. — Prix des Acacias. 25000 Fres. 2400 Meter. 1. Lord Michelbams Mon Pettor (Sharpe), 2. Mikul, 3. Alex. 5 Liefen. Tot. 12:10, Pl. 12, 39:10. — Prix du Champ-de-Mars. 8000 Fres. 2400 Meter. 1. Baron C. de Rothchilds Sorey (O'Neill), 2. Rutland, 3. Etienne. 3 Liefen. Tot. 14:10. — Prix de Compagne. 6000 Fres. 1000 Meter. 1. J. Sterns Giffes de Rais (Garner), 2. Tanit II, 3. Pretendante. 11 Liefen. Tot. 79:10, Pl. 29, 71, 22:10.

Bermischtes.

Die Jagdbente deutscher Raubvögel

Einen wertvollen Beitrag zur Kenntnis der einheimischen Vogelwelt hat O. Utendörfer in einer Arbeit geliefert, die sich mit dem Verhältnisse der Raubvögel zur übrigen Vogelwelt beschäftigt. In der Zeit vom Jahre 1886 bis 31. Dezember 1913 hat er sogenannte „Ausfungen“ gesammelt; neun Zehntel davon stammen vom Havicht und vom Sperber. Die Vögel, die am meisten von Raubvögeln geschlagen werden, finden sich unter Arten, die reichlich vertreten sind. Die 2689 von Raubvögeln erbeuteten Vögel verteilen sich, wie die „Naturwissenschaftliche Wochenchrift“ in ihrem Berichte über die angeführte Arbeit mitteilt, auf 101 Arten, und zwar 102 Rebhühner, 109 Quacksinken, 113 Haussperlinge, 110 Stare, 103 Goldammer, 100 Eichelhäher, 95 Ringeltauben, 95 Hausstauden, 71 Singdrosseln, 66 Feldhühner, 65 Feldlerchen, 61 Ameln, 58 Kohlmeisen, 52 Kojanen, 42 Rebellkrähen, 36 Grünfinken, 27 Blaumeisen, 26 Wiedehöher, 23 Rauchschwalben, 23 Stodenten, 20 Wintergoldhähnchen, 17 Bachstelzen, 16 Grünspechte, 16 Bluthäufige, 16 Weindrosseln, 15 Amdenten, 15 Aebige, 15 Graumammern, 14 Wasserhühner, 13 Gaudenmeisen, 13 Amdude, 13 Waghohlerdrosseln, 12 Baumspieper, 12 Turkeltauben, 12 Göttern, 11 Tannenmeisen u. Dompfaffen, 10 Rothkehlchen, 10 Wiedehöher, 10 rotkräftige Würger, 7 Pieperspieper, 7 Pirolle, 7 große Buntspechte, 5 Bergfinken, 5 Stieglitze, 5 Kernbeißer, 4 Gartenrotschwänze, 4 Haushühner, 4 Frlenzehlige, 4 Werrichwalben, je 3 rotstirnige Wöflerläufer, Wackerrallen, Ivergäufel, Feldlerchen, Gartengraswäden, Raubwürger, Waldläufe, Waldohrenken, Turmfalke, Baumläufer, Spechtmeisen, Schwanzmeisen, Kreuzschnäbel, Erlenzehlige und Lohmaven, je 2 Janggraswäden, Dorngraswäden, Steinmähler, Seldenschwänze, Schneeammern, Raubschwalben, Wiedehöfer, Blauraden, Turmflegler, Schwarzspechte, Schtänken, Wachteln, Wachtelkönige, Bekassinen, Krädenten und Dohleuten sowie endlich je 1 Sperber, Baumfalk, Zumpfhöhner, Steinlanz, Fitislaubvögel, Weidenlaubvögel, Gebirgsheize, Trauerfliegenkäppler, grauer Niegenkäppler, Zumpfwelle, Haubenlerche, Rohrammer, Waldschnepfe, Nibbreiter usw., grünflügeliges Teichhuhn, gestecktes Zumpfhuhn, Moorente, schwarze Seeschwalbe, Fluschneschwalbe und Rotkoldstänher.

Die Alimentationsverpflichtungen Thormann-Alexanders.

Wie sich im Laufe der Untersuchung gegen den falschen Bürgermeister von Kößlin herausstellte, ist Thormann nicht nur als Dr. Alexander angekreter, sondern hat sich auch in einer ganzen Reihe weiterer Fälle noch andere Namen betaelegt und unter diesen Aussagen beschworen. Während ihm aber sein großer Kößliner Betrag wohl nur eine verhältnismäßig geringe Strafe einbringen wird, dürfen ihm die nun entdeckten Betrugsfälle recht teuer zu stehen kommen. Thormann war mehrfach wegen Alimentationsverpflichtungen verklagt worden und machte jedes den Einwand, daß das Mädchen noch zu einem anderen Manne Beziehungen gehabt habe. Dreien angeblichen Entlassungszeugen machte er gleich namhaft, wobei er eine fingierte Adresse des Zeugen angab. Die gerichtlichen Vorladungen, die die Betreffenden dann erhielten, verstand er in seinem Besitz zu bringen und erschien dann bei den Terminen heis selbst, einmal als der Kaufmann Schütz, das andere Mal als Dr. Müller, usw. Bis jetzt wurden fünf derartige Fälle ermittelt. Stets hat Th. die falschen Personenangaben und das, was er sagte, beschworen, so daß er sich mehrerer

Reineide schuldig gemacht hat. Die Aburteilung wird wahrscheinlich im Oktober vor dem Schwurgericht in Kößlin erfolgen.

Letzte Drahtnachrichten.

Besuch Kaiser Wilhelms und König Georgs beim Erzherzog Thronfolger von Oesterreich.

Aus Wien wird uns telegraphiert: In Oesterreich heißt es, daß Kaiser Wilhelm im Herbst dem Thronfolger einen Besuch auf Konopischt abstatten werde, um an der Jagensjagd teilzunehmen. Auch der König Georg von England soll im September der Gast des Erzherzog-Thronfolgers sein, um den letzten Besuch des Thronfolgers am englischen Königshof zu erwidern.

Kein konservativer Protest gegen die Wahl in Stendal.

Wie der „Langemünder Anzeiger“ meldet, werden die Konservativen in Stendal-Dierburg keinen Protest gegen die Wahl des Abgeordneten Bachhorst de Bente einlegen.

Mädchenhändler verhaftet.

Aus Moskau wird gedruckt: Die hiesige Postzeitung hat in einer Gastwirtschaft einen Mädchenhändler und seine Frau verhaftet. Das Ehepaar war ein paar Stunden vorher aus Buenos-Aires mit großem Gepäck eingetroffen und hatte in einer kleinen Wirtschaft Wohnung genommen, um sich nach einiger Zeit nach Russland zu begeben. Der Verhaftete nannte sich Kaufmann Wolff-Berkowitsch und Frau. Bei der Verhaftung gab das Ehepaar an, in Russland nach jüdischem Ritus getraut worden zu sein, doch wurde von der Polizei festgestellt, daß der angebliche Wolff-Berkowitsch identisch ist mit dem bekannten Mädchenhändler Ignaz Lewitzki. Weiter wurde festgestellt, daß Ignaz Lewitzki vor kurzem aus Buenos-Aires entflohen ist, offenbar, weil er dort von der Polizei verfolgt wurde. Es scheint ferner festzustellen, daß Lewitzki noch eine zweite Frau in Buenos-Aires hat. Die erste seiner Frauen eröffnete vor kurzer Zeit in Buenos-Aires ein öffentliches Haus, in dem Lewitzki als Wirt und die zweite Frau als Gouvernante, d. h. als Aufpasserin der gewaltiam durchgehaltene jungen Mädchen fungierte. Auch die zweite Frau Lewitzkis ist der Polizei als internationale Mädchenhändlerin schon längere Zeit bekannt. Lewitzki hatte eine hohe Summe russischen Geldes bei sich. Man vermutet, daß er wieder neue weiße Sklavinnen kaufen und in einer Großstadt Südamerikas ein Bordell eröffnen wollte.

Das Einkommensteuergesetz in Holland.

Wie der Draht aus Amsterdam meldet, hat die 2. Kammer mit 68 gegen 12 Stimmen das neue Einkommensteuergesetz angenommen. Dagegen stimmten nur die Mitglieder der christlichen Opposition. Anstelle der bisherigen Gewerbesteuer und Vermögenssteuer tritt jetzt eine allgemeine Einkommensteuer. Dagegen wird die Vermögenssteuer als Ergänzungsteuer für die Einkommen aus Besitz beibehalten. Die Regierung erwartet von der neuen Besteuerung eine ansehnliche Vermehrung der Einnahmen.

Suffragetten-Berschwörung gegen die englische Königsfamilie.

Wie uns aus London telegraphisch gemeldet wird, hat die Polizei eine Suffragetten-Berschwörung gegen den dritten Sohn des Königs Georg, den vierzehnjährigen Prinzen Georg Henry, der am Unterricht im Etorkolle teilnimmt, entdeckt. Mehrere Detektive bewachen den Prinzen. Ebenso wird das Haus am Grosvenorplatz besetzt gehalten. In das Miß Pankhurst gezogen ist, um den Schloßhof übersehen zu können. Die Polizeibeamten haben den Aufbruch der Suffragetten beim Verlassen des Hauses zu verfolgen. Der König hat seinen täglichen Morgenpapiertritt nicht aufgegeben. Man plant, gegen alle Suffragetten vorzugehen, die die im Hauptquartier ausgelegte Liste unterschrieben haben.

Deportation der Suffragetten.

Aus London meldet uns der Draht: Die englische Regierung soll im Parlament ein Gesetz zu beantragen beabsichtigen, daß verbrecherische Suffragetten deportiert werden können.

Zwei Millionäre als Falschmünzer.

Aus Petersburg meldet man: Ein aufsehenerregender Prozeß gegen zwei bekannte sibirische Millionäre, die Gebrüder Semerow aus Blagowestschenski, von denen einer Direktor der Stadtbank war, hat in Wien begonnen. Beide Millionäre haben sich jahrelang in Sibirien und später in Nizza mit der Herstellung falschen Papiergeldes beschäftigt. Sie haben dabei über eine Million falscher Hundertrubischeine in Umlauf gesetzt. In dem Prozeß treten 74 Angeklagte und 497 Zeugen auf. Die Anklage umfaßt 320 Druckseiten. Der Prozeß dürfte mehrere Wochen dauern.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Genossenschaftswesen.

n. Sindlingen, 4. Juni. In der am 29. Mai abgehaltenen Generalversammlung des Spar- und Kreditvereins wurde mitgeteilt, daß die Bilanz in 31. Dezember 1913, nachdem eine vollständige Klärung in den Verhältnissen des Vereins geschaffen worden ist, noch einmal einen Fehlbetrag von 25 000 M. ergibt. Der größte Teil des Verlustes ist durch die Mitalieber der früheren Verwaltung übernommen worden, während der Rest durch die Vereinsmitglieder durch Erhöhung des Geschäftsanteils getragen wird. Es ist in dieser Bestimmung eine vollständige Einigung erzielt worden und der Verlust ist somit gedeckt. Der Verein trägt sich mit der Absicht, demnächst die Auflösung zu beschließen. Mit Rücksicht darauf, daß der Verein durch seine Mitglieder, die zum größten Teil in seinen Vermögensverhältnissen sind und die mit ihrem ganzen Vermögen für die Verbindlichkeiten des Vereins einstehen, die größte Sicherheit bietet, wird erzwungen, daß

Sparer Rücksicht inbezug auf das Abfordern der Einlagen...

Versicherungsweesen.

Deutsche Militaer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft...

Weinzeitung.

Schulkinder bei der Bekämpfung der Reb- und Maulwurfsplagen...

Börsen und Banken.

Die Mitteldutsche Kreditbank errichtet im Laufe des Monats Juni in Hildesheim eine Filiale.

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 4. Juni. Die am Mittwoch an den Auslandsbörsen...

Auf dem Montanmarkt notierten Deutsche-Luxemburger 1 1/2 Prozent...

Privatdiskont notierte 3 Prozent, für kurze Sicht 2 1/2 Prozent...

Frankfurt, 4. Juni. Effekten-Börse. Kreditaktien 150.62, Handelsaktien 150.00...

Paris, 4. Juni. Effekten-Börse. Kreditaktien 150.62, Handelsaktien 150.00...

Frankfurt, 4. Juni. Effekten-Börse. Kreditaktien 150.62, Handelsaktien 150.00...

Frankfurt, 4. Juni. Effekten-Börse. Kreditaktien 150.62, Handelsaktien 150.00...

Frankfurt, 4. Juni. Effekten-Börse. Kreditaktien 150.62, Handelsaktien 150.00...

Frankfurt, 4. Juni. Effekten-Börse. Kreditaktien 150.62, Handelsaktien 150.00...

Frankfurt, 4. Juni. Effekten-Börse. Kreditaktien 150.62, Handelsaktien 150.00...

Frankfurt, 4. Juni. Effekten-Börse. Kreditaktien 150.62, Handelsaktien 150.00...

Auskunftsstelle für Reise und Verkehr.

„Vergabahn.“ Welcher von den höheren Bergen in der Umgebung von Luzern der empfehlenswerteste ist?

überwältigend. Die Alpenkette zeigt sich in ihrer ganzen Ausdehnung vom Säntis bis zum Montblanc...

H-g. Die Entscheidung der Frage, ob Generalabonnement oder nicht, hängt nicht nur von der Zeitdauer der Reise im Gebiete der Schweiz ab...

Zeebrügge-Dull. Am 30. Mai hat die erste diesjährige Abfahrt der Sommerroute Zeebrügge-Dull (England) stattgefunden...

Druck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt G. m. b. H. (Direktion: Seb. Niedner) in Wiesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redaktion, nicht an die Redakteure persönlich zu richten.

Preis-Ausschreiben von 10,000 Mark.

Aus nachfolgenden Gründen sehen wir uns genötigt, nochmals bezüglich unseres Preis-ausschreibens von Mk. 10,000 das Wort zu ergreifen...

Hier sei nur noch kurz bemerkt, dass jedermann Gelegenheit hat, ohne unnötige Kosten sich an diesem Preis-ausschreiben zu beteiligen...

Carl Semiller Groß-Dampf-Wäscherei Hahn Wiesbaden (Lammus) Schwalbacher Str. 10. Spezialität: Haf- u. Gewichtswäsche.

Automobil-Centrale Wiesbaden, Bahnhofstrasse 20. Größtes, ältestes und leistungsfähigstes Autovermietgeschäft.

Auto-Taxameter, Tag- und Nachtbetrieb. Telefon: Automobil-Centrale 6160 - 6161 - 6162.

Spezialkur gegen Haut- und Geschlechtsleiden, Manneschwäche. Prof. Ehrlich's Syphilittiker.

Nervöse Erscheinungen werden oft durch Ermüdung des Körpers hervorgerufen. Continental-Absätze

Man staunt über die Vorteile! Jeder sollte sich bei Bedarf von unseren Leistungen... Hans Hartmann Aktiengesellschaft, Eisenach 21.

Park-Hotel

Vis-à-vis den Kuranlagen. **Wilhelmstrasse 36.** vis-à-vis den Kuranlagen.
Haus allerersten Ranges, im modernen Stil eingerichtet.
Separates Wein-Restaurant und Café in der ersten Etage.

Täglich um 4 Uhr nachmittags und 8^{1/2} Uhr abends: **Feines KÜNSTLER-KONZERT.**
Feines Bier-Restaurant im Parterre.
Feine fr. Küche Gutgepflegte Pilsner u. Münchner Biere. Weine allererster
Diners von M. 1.75 an. Firmen. Soupers von M. 2.— an.
1207 Inhaber: Rudolf Egert.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 5. Juni, abends 7 Uhr:
W. Vorhüllung. Abonnement C.
(Uraufführung.)

Die Eule.
Komödie in 4 Akten von Gustav
Kiehl. Uebersetzung u. Bearbeitung
von Carl Nordlinger. — In Szene
geführt von Herrn Vogel.

Anton Peter von Borgen, cand.
publ., Kammerjunker u. Vorterritor-
kollektor Herr Eberth
Magda, seine Frau Fr. Wanda
Lina, ihre Tochter Fr. Schöcher
Lorenz, Herr Grotzschneider
Anna, Fr. Elster Schneider
Jungeborn, Fr. Wigel
(ihre Freundin)

Kanelle, in Diensten bei von
Borgen Fr. Eichelbeim
Der Kapitän, Herr Adriano
Der Helfer, Herr Rodius
Der Patient, Herr Lehmann
Fr. Hebelberg, Fr. Hehländer
Fr. Schrader, Fr. Carlsen
(von Borgen's Diener)

Die Prokista, Frau Engelmann
Die Bürgermeisterei, Fr. Koller
Die Knechtlerin, Frau Trüben
Fr. Zimmerer, Fr. Ulrich
(Die Damen der Stadt)

Witwe Bonifacius Frau Kamberger
Miss Alice Frau Weichert
Signor Paolo Otto Gerhart
Ehrer Journalist Herr Döring
Jeweler Journalist Herr Beunach
Ehrer Kritiker Herr Ralfel
Jeweler Kritiker Herr Gerhart
Ein Kontrolleur Herr Spiel
Ein Photograph Herr Neumann
Ein Hausmädchen Frau Rudolph
Spielleitung: Herr Vogel
Decorative Einrichtung: Herr Ma-
schinerie-Ober-Inspektor Schlein. —
Kostümliche Einrichtung: Herr Gar-
derobe-Ober-Inspektor Geiger.
Ende etwa 9.15 Uhr.

Sonntag, 6., aufgeh. Ab.: Polen-
lied.
Sonntag, 7., Ab. D: Tonhäuter.
Montag, 8., Ab. D: Die Eule.

Residenz-Theater.

Freitag, 5. Juni, abends 7 Uhr:
Als ich noch im Flügelkleide...
Ein köstliches Spiel in 4 Akten
von Albert Rehm u. Martin Breiter.
Spielleitung: Ernst Bertram.

Hofde Gaudier, Vorhänger eines
Tüchtheims Theodora Post
Mademoiselle Bourre, Hedrin
Freida Selbern

Dr. Hermann Kraus, Lehrer
Mad. Wittner-Schnau
Elisabeth Oantle, Käthe Horsten
Gertrude Kähl, Ulla Erler
Wazo Johnson, Ulla Hermann
Stefanie Steengraf, Stepha Richter
Wilhelmine Müller, Vori Böhm
Zulu Vupppe, Luise Delofea
Charlotte Hoyerhagen, Dora Dengel
Jettchen Meyen, Marg. Krone
Katharina Wochendorf.

Grethen Wiebe, Hans Bauer
Selma Scholz, Irma Frey
Sera Schmidt, Rita Ramin
(Schlinge im Tüchtheim v. Hofde
Gaudier)

Auguste, Mädchen für alles bei
Hofde Gaudier Minna Käte
Nimmleiner Kähl Reinhold Hager
Paul Gaudier, Rudolf Bartel
Sork Sähfedi, Friedrich Beng
Erwin Münster, Nicolaus Bauer
(Mitglieder des akademischen Ge-
sangsvereins „Athenania“)

Jacob Regenbogen, Vereinstänzer
der „Athenania“ Wiga Hegler
Mitglieder der „Athenania“.
Ort der Handlung: Eine deutsche
Universitätsstadt.
Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, 6.: Die große Vergangen-
heit. (Uraufführung.)
Sonntag, 7.: Die große Vergangen-
heit.

Kurtheater.

Freitag, 5. Juni, abends 8 Uhr:
Kammermusik-Abend.
Schauspiel des Wiener Reichsanst-
theaters, Direktor Dr. Rob. Stalil.
Spielleitung: Richard Godal und
K. Maritz.

a) **Vord Spiel.**
Stück in 1 Akt von Rich. Oswald.
Ein Eindrescher Alex. Maritz
Ein Herr Richard Godal
Ort der Handlung: In der Wap-
nung des Vord Spiel.

b) **Das schwarze Kästel.**
Stück in 1 Akt von Robitzsch und
Straun.

Marquis Rich. Godal
Sein Freund Alex. Maritz
Mouche Wella Mars
Edu Diener Alfons Hinf
Spielt in Frankreich; Zeit: Gegen-
wart. Ort der Handlung: Salon
des Marquis.

c) **Die verführte Nacht.**
Operette in 1 Akt von Fritz Langer
und Gustav Beer.
Musik von Bela Laska. Dirigent:
Kapellmeister Paul Valkos.
General-Cäfer Bekanzer
Alex. Maritz
André Brunster, Richard Godal
Bertrand Haucau, Carl Christoff
(Schiffstheater)

Lou Dimauche, Kabarettistin
Luise Trisch

Wint, ihre Kammerzofe

Missa Gärtner
Ort der Handlung: Paris, You's
Boudoir. Zeit: Gegenwart.
Ende gegen 10.30 Uhr.

Täglich: Kammerzofe.

Auswärtige Theater.

Sereinate Stadttheater
Frankfurt a. M.
Cpenhau.
Freitag, 5. Juni, abends 7.30 Uhr:
Hidella.

Schauspielhaus.
Freitag, 5. Juni, abends 7.30 Uhr:
Maria Stuart.

Neues Theater Frankfurt a. M.
Freitag, 5. Juni, abends 8 Uhr:
Der Jagbaron.

Königliche Schauspiele Cassel.
Freitag, 5. Juni, abends 7 Uhr:
Maria Stuart.

Groß Volkstheater Darmstadt.
Freitag, 5. Juni, abends 7 Uhr:
Die Boheme.

Groß Volkstheater Mannheim.
Freitag, 5. Juni, abends 8 Uhr:
Johanne, in Antik.

Groß Volkstheater Karlsruhe.
Freitag, 5. Juni, abends 7.30 Uhr:
Das kleine Schokoladenmädchen.

Kurhaus Wiesbaden.

(Mitgeteilt von dem Verkehrsverein.)
Freitag, 5. Juni:
Vormittags 11 Uhr:
Konzert d. Städt. Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.

1. Ouverture zur Oper
„Tankred“ G. Rossini
2. Ballett-Suite Fr. Popy
3. Verlorenes Glück, Noturno
R. Eilenberg
4. Jungherrntänze, Walzer
J. Gungl

5. Musikalisches Wettrennen,
Potpourri P. Lincke
6. Krystall-Palast-Marsch
H. Sitt.

Nur bei geeign. Witterung:
Mail-coach-Ausflug
nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.
Nachm. 4^{1/2} Uhr:

Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Herm. Irmer,
Städt. Kurkapellmeister.

1. Fürs Vaterland, Marsch
C. Millöcker
2. Ouverture zur Oper „Der
Geist des Wojewoden“
L. Grossmann

3. Gebet aus d. Oper „Rienzi“
R. Wagner
4. Rustic dance aus d. Tänzen
im alten Style F. Cowen

5. Walzer aus der Operette
„Polenblut“ O. Nedbal
6. Ouverture zu „Anacreon“
L. Cherubini

7. Fantasie aus der Oper
„Lohengrin“ R. Wagner.
Abends 8^{1/2} Uhr:
(nur bei geeigneter Witterung
im Kurgarten)

Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Herm. Irmer,
Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Don
Juan“ W. A. Mozart
2. Ballettmusik aus der Oper
„Die Tempelherren“
H. Litloff

3. Fest-Polonaise E. Lassen
4. Es blinkt der Tau, Lied
A. Rubinstein

5. Tonbilder aus dem Musik-
drama „Rheingold“ Wagner
6. Konzert-Ouverture in A-dur
A. Klughardt

7. Scenes napolitaines, suite
J. Massenet.
Abends 8 Uhr im gr. Saale:
Konzert des
Düsseldorfer Lehrer-Gesangsvereins.
Leitung: Herr Prof. Butts.
Solistin: Frau Elly Ney-
van Hoogstraten (Klavier).
Vortragsfolge:

1. Männerchöre: a) Das ist das
Meer Jean Louis Nicodé
b) Schlafwandel
Friedrich Hegar

2. Klaviersolo: Sonate op. 35,
B-moll Frédéric Chopin
a) Grave, Boppio movimento,
b) Scherzo, c) Marche funebre.
d) Finale. Presto.
Frau Elly Ney-van Hoog-
straten.

3. Männerchöre: a) Ritornell,
b) Die Lotosblume, c) Der
träumende See, d) Die Minne-
sänger Rob. Schumann

4. Klaviersoli: a) Rondo, A-
moll W. A. Mozart
b) Rondo capriccioso
F. Mendelssohn-Bartholdy
Frau Elly Ney-van Hoog-
straten

5. Männerchor: Der Soldat
(9stimmig) Peter Cornelius
6. Klaviersoli: a) Barcarole G-
moll Anton Rubinstein
b) Walzer As-dur
Frédéric Chopin
Frau Elly Ney-van Hoog-
straten

7. Männerchöre: a) Sandmänn-
chen Tonsatz Jos. Schwartz
b) Ach, wie ist's möglich dann
Fr. Wilh. Kücken
c) Heidenröslein
Heinrich Werner.
Logensitz 3 M., I. Parkett
1.-20. Reihe 2.50 M., I. Parkett
21.-26. Reihe 2 M., Mittelgalerie
3. bis letzte Reihe und Rang-
galerie 1.50 M., II. Parkett und
Ranggalerie Rücksitz 1 M.

Hotel-Restoration

„TANNENBURG“
Pension
bei Wiesbaden in unmittelbar.
Nähe d. Waldstation „Eiserne
Hand“, 410 m ü. d. M. Bahn-
strecke der Bäder Wiesbaden,
Schlangenbad, Schwalbach.
Telephon Nr. 8. Elektrisches Licht.
Garage. — Prospekte.
Angenehmer Aufenthalt für
Sommerfrischler.
Unvergleichlich schöne Lage
unmitten d. üppigsten Tannen-
und Buchenwälder. 1205

Hotel-Restoration

„TANNENBURG“
Pension
bei Wiesbaden in unmittelbar.
Nähe d. Waldstation „Eiserne
Hand“, 410 m ü. d. M. Bahn-
strecke der Bäder Wiesbaden,
Schlangenbad, Schwalbach.
Telephon Nr. 8. Elektrisches Licht.
Garage. — Prospekte.
Angenehmer Aufenthalt für
Sommerfrischler.
Unvergleichlich schöne Lage
unmitten d. üppigsten Tannen-
und Buchenwälder. 1205

Gommerfrische

Kurhaus
Villa Jägerheim
6 Sahn i. Z., 420 Mtr. ü. M., Heut
in gr. parkart. Garten, welcher
direkt in den Wald übergeht.
staubfrei!
Für Rad- u. Veloaturen unüber-
troffen. Auerkannt gute Ver-
pflegung, alle Diätetiken, auch für
Diabetiker. Frau W. Fröhlich,
1235 langjähr. Besitzerin.

Pension Villa Humboldt,

Frankfurter Straße 22.
Schöne Lage, Gart., Bad., Electr.
Licht. Telef. 3172. Fr. J. Forst

Verkäuferin

Papierwaren, Ia Zeugnisse und
franz. Sprachkenntn., auch Stel-
lung ver. isofort. Offerten unter
N. 380 an die Exped. d. Bl.

Freiseite n. nach Damen an.

Fuchs, Nettelbedür. 24. M. 3. 2001



Dehawa

Zur Bekämpfung von
Haarausfall,
Schuppen,
Jucken der Kopfhaut
verwenden Sie nur
Dehawa
Die Kopfnerven werden nicht
gereizt, sondern nur die Haar-
papillen mild u. neuer-
tätigkeiterregend. Wöchent-
lich 2-3 mal sanft in die
Kopfhaut einreiben, daher
sehr sparsam im Verbrauch.
Dehawa.

Haarnährstoff

bildet ein Schutzmittel gegen
Haarkrankheiten, die sich
durch vernachlässigten Haar-
ausfall einstellen können.
Das Haar wird seidenweich
und glänzend.
Jede Flasche enthält neuesten
Spitzverschluss.
Dehawa ist ärztlich ausprobiert
und empfohlen.
Preis p. Fl. M. 2.— u. 4.—
Depots:

Drogerie Otto Siebert, am Schloss.
Drog. Madenheimer, Bismarckstr. 1.
Drogerie W. Graetz, Webergasse,
Victoria-Apothek, Rheinstr. 45.
Drog. Bruno Gacke, Taunusstr. 5.
Drog. Otto Lille, Moritzstr. 12.

Ein unterhaltener

Kochherd

billig zu verkaufen. 4128
1258 Nikolastr. 11, Pt.

Neubau der Landes-Grachunungs-

anfangt in Ulmann.
Verdingung.
Die Ausführungs der
a) Erdarbeiten,
b) Mauerarbeiten,
c) Fränerleistungen
ist zu vergeben.
Die Zeichnungen liegen wäh-
rend der Dienststunden im Lan-
deshaus, Zimmer Nr. 52, zur
Einsicht auf, wofür auch An-
gebotsformulare zum Betrage
von 1.00 Mark für a), 3.00 Mk.
für b) und 0.50 Mark für c),
solange der Vorrat reicht,
erhältlich sind oder von da
gegen bestellbare Freie Zulassung
des Betrages bezogen werden
können.
Die Angebote sind verschlossen
und mit entwerfender Auf-
schrift versehen bis
Donnerstag, den 25. Juni 1914
an den Unterscheideten. Lan-
deshaus Zimmer 57, einzu-
reichen, wofür die Deckung
der Angebote, und zwar a) und
c) um 10 Uhr u. b) um 11 Uhr
vormittags in Gegenwart der
erfahrenen Mieter stattfindet.
Aufschlagssatz: 30 Proz.
Wiesbaden, 30. Mai 1914.
J. 189 Der Landesbaumeister.
Müller.

Bad Langenschwalbach.

Hotel Quellenhof

Altrenommiertes Familien- und Touristenhaus, mit ein. großem
Park, gegenüber dem Kgl. Badehaus gelegen. — Restaurant in
jeder Tageszeit. Sehr mäßige Preise.
1189 Direktion Dietrich, vorm. Berliner Col.

Hotel Malepartus

Bad Langenschwalbach.
Elegant eingerichtete Zimmer. — Vorteilhafte Pensionen
Arrangements. — Vorzügliche Verpflegung.

Restaurant I. Rangs.

Weine bedeutender Firmen. — Pilsner Urquell.
Das ganze Jahr geöffnet. Schöne Garten-Restoration.
1188 Bes.: W. Nicolai.

Ostseebad Göhren Insel

Besondere Lage auf einer Landzunge mit Strand an zwei
Seiten. Ausgedehnte Laub- und Nadelwälder bieten Schutz
gegen Winde. Badestrand feinsandig, frei von Steinen; bei
Tang. Ueberraschend günstige Kurerfolge an Kindern; bei
Beschwerden der Atmungsorgane und des Stoffwechsels, sowie
bei nervösen Leiden aller Art. Für Letztere sind die reineren
Monate Mai und Juni mit dem derzeit sonnigen und un-
trübten Wetter besonders geeignet, ebenso September und
Oktober. Warm- und Kaltbadeanstalten (auch Familienbäder),
Wasserleitung und Kanalisation, Dampfschiffanlegebrücke, Apo-
theke. Prospekte g. u. f. durch die Badeverwaltung
oder J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonade 29/31.

Rhein- und Kaiserstrasse-Anlagen

Rheinhotel. Pension

Restaurant „Deutscher Keller“ (renov.)
Terrassen. Beste Küche, Weine und Biere. Terrassen
1275 W. Wüst.

Stickelmühle

am Ausgang Sonnenberg im Goldteufel.
Schönes
Garten-
Restaurant im
Umgebung.

Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz

Zu der am
Montag, den 15. Juni d. J., nachmittags 6 Uhr
im Schwesternhause, Schöne Aussicht 41, stattfindenden
General-Verammlung
werden die Vereinsmitglieder hiermit ganz ergebenst eingeladen

Tagesordnung:
1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Erteilung der Deputate für
Jahresrechnung. 4. Wahlen. 5. Vereins-Angelegenheiten.
1279 Der Vorstand.

Bekanntmachung.

betreffend Prüfung für den einjährig-freiwilligen Weerdienst.
Diejenigen im Rekrutungsbezirk Wiesbaden geistlich- und weltlich-
tlichen jungen Leute, welche die wissenschaftliche Befähigung zum
einjährig-freiwilligen Weerdienst durch eine Prüfung nachweisen
wollen, haben ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung spätestens
zum 1. August d. J. bei uns einzureichen. Es empfiehlt sich
jedoch, das Gesuch schon jetzt einzureichen. Dabei ist anzugeben,
welchen zwei fremden Sprachen der sich Weibende bewußt
den wünscht, sowie ob, wie oft und wo er sich einer Prüfung
einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat. Außerdem
die im § 89 der Wehrordnung aufgeführten Papiere in Urkopie
einzureichen.
Wiesbaden, den 26. Mai 1914.
Königliche Prüfungskommission für Einjährig-Freiwilligen

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Riegelsberg.
Gottesdienst in der Hauptsynagoge:
Freitag: abends 7.15 Uhr.
Sabbath: morgens 8.45 Uhr.
nachmittags 3 Uhr.
abends 9.30 Uhr.
Wochentage: morgens 6.45 Uhr.
abends 7.15 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist ge-
öffnet Dienstag abends von 8
bis 9.30 Uhr, Donnerstag nach-
mittags von 3-4 Uhr.
Alt-Israelit. Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedhofstr. 33.
Freitag: abends 7.30 Uhr
Sabbath: morgens 7.00 Uhr
Ruffarb 9.15 Uhr

Sabbath: Portras 10.30 Uhr
Jugendgottesdienst 8.15 Uhr
nachmittags 4.15 Uhr
nachmittags 8.30 Uhr
abends 9.30 Uhr
Wochentage: morgens 6.45 Uhr.
abends 7.30 Uhr.

Talmud Thora-Verein Wiesb.
Stiftstraße 3. 7.45 Uhr
Sabbath-Eingang 8.30 Uhr
Morgens 9.30 Uhr
Ruffarb 4.00 Uhr
abends 9.30 Uhr

Schür u. Rindsa 6.30 Uhr
Aussana 8.00 Uhr
Wochentags: morgens 6.30 Uhr
abends 8.00 Uhr
Ruffarb 9.15 Uhr

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Gestorben:
Am 30. Mai: Ehefrau Wilhelmine Schön, geb. Unt., 63 J. — Am
31. Mai: Paul Niederhäuser, 25 J. — Am 1. Juni: Regimentsarzt
Reichard, 87 J. Epilimäthen Susanne Kromer, 16 J. — Am 4. Juni:
Jana, geb. Reifels, 64 J. Gertrud Rielmus, 80 J. — Am 5. Juni:
Steuerkassenassistent Karl Kaller, 51 J. Regimentsarzt
mann, 64 J. Bureauassistent Franz Wefel, 61 J. Lehrer
Ehlerberger, 72 J. Wwe. Wilhelmine Otto, geb. Rappolt, 78 J.
Witwe, 13 J. Ehef. Emma Weindach, geb. Sprunzel, 87 J.
ling Emil Stein, 17 J. — Am 3. Juni: Sanfter Deuno

Für die Reisezeit

bieten die Romane:

Ein Frühlingstraum
von Fr. Lehne,
geb. 3 B., brosch. 2 M.

Die Herrin von Perikori
von Hans Becker,
broch. 40 Pfennig

Der Sturz von der Höhe
von Fritz Rigel,
broch. 40 Pfennig

Wenn edle Herzen bluten
von Fr. Lehne,
broch. 40 Pfennig

Spannenden Unterhaltungsstoff

Zu beziehen durch die
Wiesbadener Verlags-Anstalt G.m.b.H.
Nikolastraße 11 Mauritianstraße 12